LA LETTRE SCHUMAN

Die europäischen Nachrichten der Woche

Brief n°1172 von Dienstag 20. Oktober 2026

Die Europäische Union im Umgang mit ausländischer Einflussnahme: verstehen, benennen, Widerstand leisten

Constance Le Grip - 20 Okt 2026

Ausländische Einflüsse stellen eine große Bedrohung für die europäischen Demokratien dar, indem sie das Vertrauen der Bürger untergraben, Informationen manipulieren und Wahlprozesse stören. Angesichts dieser Destabilisierungsstrategien muss die Europäische Union ihre Zusammenarbeit, ihre Schutzmaßnahmen und ihre politische Souveränität stärken. Die Verteidigung der Demokratie beruht auch auf dem Engagement der Bürger, ihrem kritischen Denken und ihrer Wachsamkeit gegenüber Desinformation.



Stiftung | Europäischer Rat | Wirtschaft und Finanzen | Verteidigung und Sicherheit | Diplomatie und Geopolitik | Institutionen und Erweiterung |

Digitales und Technologie | Demokratie und Politik | Energie und Klima | Kultur |

Agenda | Andere Versionen | Kontakt

Stiftung :



Veröffentlichung der 6. Ausgabe des "Ständigen Atlas der Europäischen Union".

Die Stiftung hat soeben die 6. Ausgabe ihres "Ständigen Atlas der Europäischen Union" im Hémisphères-Verlag veröffentlicht. Dieses Nachschlagewerk ist auf der Website der Stiftung, im Buchhandel sowie als E-Book erhältlich und vermittelt anhand von originalen Karten, Steckbriefen und zusammenfassenden Statistiken ein Verständnis der Europäischen Union, ihrer Institutionen und jedes einzelnen Mitgliedstaats. Bestellen Sie Ihr Exemplar jetzt! Fortsetzung



Neue Folge des Podcasts "Station Schuman" mit Gunther Krichbaum

Angesichts der sich verschlechternden Sicherheitslage und der geopolitischen Spannungen: Welche Rolle kann Deutschland für die Zukunft Europas spielen? In diesem Interview spricht Gunther Krichbaum, deutscher Minister für europäische Angelegenheiten, über Deutschlands Vorbereitung auf hybride Bedrohungen, die Entwicklung seines Einflusses in Brüssel und die Perspektiven der deutsch-französischen Zusammenarbeit. Wie können Berlin und Paris angesichts der sich wandelnden europäischen Kräfteverhältnisse das europäische Projekt weiter vorantreiben? Fortsetzung

Neue Zahlungen im Rahmen von NextGenerationEU

Am 14. Oktober hat die Europäische Kommission im Rahmen der Aufbau- und Resilienzfazilität 333 Millionen Euro an Schweden und 661 Millionen Euro an die Niederlande ausgezahlt. Mit dieser Zahlung hat Schweden den gesamten ihm zugewiesenen Betrag in Höhe von 3,45 Milliarden Euro erhalten. Die Robert-Schuman-Stiftung bietet auf ihrer Website eine Übersicht über die verschiedenen nationalen Konjunkturprogramme an, in der die Beträge, Zeitpläne und Prioritäten dargestellt sind. Fortsetzung - Andere Links

Europäischer Rat :



Sitzung des Europäischen Rates

Am 15. und 16. Oktober forderten die Staats- und Regierungschefs der 27 Mitgliedstaaten, die in Brüssel zum Europäischen Rat zusammengekommen waren, die Mitgesetzgeber auf, die Verhandlungen über das 28. Gesellschaftsrecht, den Ausbau der industriellen Kapazitäten, das "Europäische Netzpaket" und die Vereinfachung (in den Bereichen Digitalisierung, Umwelt und Automobil) bis Ende des Jahres abzuschließen. Was den Haushalt 2028–2034 betrifft, streben sie eine Einigung noch vor Jahresende an. Sie führten einen Meinungsaustausch mit dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj und bekundeten ihm ihre uneingeschränkte und entschlossene Unterstützung. Sie haben den ersten Bericht über die Einsatzbereitschaft zur Kenntnis genommen, der von der Europäischen Verteidigungsagentur erstellt wurde, und dessen Gesamtbewertung gebilligt. Sie fordern, die als kritisch eingestuften Kapazitätslücken zu schließen. Darüber hinaus bekräftigen sie das Ziel einer europäischen Verteidigung, die bis 2030 schnell und in großem Umfang einsatzbereit ist. Fortsetzung

Wirtschaft und Finanzen :



Erklärung der "Freunde des Zusammenhalts"

Im Rahmen der auf Initiative Italiens und Rumäniens gegründeten Gruppe der "Freunde des Zusammenhalts" haben siebzehn Mitgliedstaaten der Europäischen Union (Bulgarien, Kroatien, Zypern, Spanien, Estland, Griechenland, Ungarn, Italien, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Portugal, Rumänien, die Slowakei, Slowenien und Tschechische Republik) haben am 15. Oktober ihre Forderung bekräftigt, die traditionellen Politikbereiche – die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) und die Kohäsionspolitik – nicht im Namen einer "Modernisierung" des mehrjährigen Finanzrahmens (MFR) 2028–2034 zu opfern, die den Schwerpunkt ausschließlich auf Wettbewerbsfähigkeit, Forschung und Verteidigung legen würde. Fortsetzung

Bericht des IWF über die Aussichten für die Weltwirtschaft

Am 13. Oktober veröffentlichte der Internationale Währungsfonds (IWF) seinen Bericht über die Aussichten für die Weltwirtschaft. Diese zeigt sich trotz wiederholter Schocks – insbesondere geopolitischer Konflikte, Unsicherheiten im Zusammenhang mit künstlicher Intelligenz (KI) und Handelsspannungen – weiterhin widerstandsfähig. Der IWF betont jedoch, dass der Handlungsspielraum der Volkswirtschaften kurzfristig rapide schwindet. Er fordert die Regierungen daher auf, glaubwürdige Pläne zur Konsolidierung der öffentlichen Finanzen zu verabschieden. Die Generaldirektorin Kristalina Georgieva stellte einen globalen Aktionsplan vor, der verschiedene Maßnahmen vorschlägt, um "mit der Unsicherheit umzugehen und die Widerstandsfähigkeit zu stärken". Sie empfahl insbesondere, ein vom Privatsektor getragenes Wachstum zu fördern, indem KI und Digitalisierung genutzt sowie der Arbeitsmarkt und die Qualifikationen modernisiert werden. Fortsetzung - Andere Links



Zukunft der europäischen Automobilindustrie

Frankreich und Deutschland haben eine gemeinsame Basis für die Zukunft der europäischen Automobilindustrie gefunden. In einer am 16. Oktober veröffentlichten gemeinsamen Erklärung wollen die beiden Länder Klimaziele, regulatorische Flexibilität und die Produktion in Europa miteinander in Einklang bringen. Sie beabsichtigen, Investitionen, Forschung und Entwicklung sowie die Widerstandsfähigkeit der Lieferketten zu fördern. Die Definition von "Made in Europe" könnte Einfluss auf Standortentscheidungen und den Zugang zu staatlichen Beihilfen haben. Das deutsch-französische Duo plant zudem, die geplanten Rahmenbedingungen für die CO_2-Emissionen von Neuwagen im Jahr 2035 zu lockern. Die anderen Mitgliedstaaten und das Europäische Parlament müssen den Vorschlag noch bestätigen. Fortsetzung

Verteidigung und Sicherheit :



Der ukrainische Präsident in Großbritannien

Am 14. Oktober reiste der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj ins Königreich Großbritannien, wo er sich mit dem britischen Premierminister Andy Burnham traf. Dieser kündigte ein neues Paket militärischer Hilfe an, das aus leichten Mehrzweckraketen besteht und die Unterstützung für die Ukraine verstärken soll. Er kündigte an, dass die Lieferungen von in Großbritannien hergestellten Luftabwehrsystemen an die Ukraine beschleunigt würden. Er erklärte, dass das Vereinigte Königreich die Entwicklung innovativer militärischer Lösungen fortsetzen werde, die auf die Bedürfnisse des ukrainischen Schlachtfelds zugeschnitten sind, insbesondere durch die Integration britischer Ausrüstung in Material, das von anderen Partnern bereitgestellt wird. Was schließlich die Langstreckenraketen betrifft, so erörterten die beiden Regierungschefs Möglichkeiten, die britische Verteidigungsunterstützung für die Ukraine angesichts des nahenden Winters zu beschleunigen. Fortsetzung - Andere Links - Andere Links



Die Kommission zahlt 2,86 Milliarden Euro an die Ukraine

Am 14. Oktober hat die Europäische Kommission im Rahmen des Verteidigungsanteils des 90-Milliarden-Euro-Unterstützungskredits 2,86 Milliarden Euro an die Ukraine überwiesen. Mit diesen Mitteln wird der Kauf von Drohnen, Luftabwehrsystemen, Raketen, Radargeräten, Systemen zur elektronischen Kriegsführung und Munition finanziert. Fortsetzung

Warschauer Sicherheitsforum

Das Warschauer Sicherheitsforum fand am 12. und 13. Oktober statt. Die Teilnehmer tauschten sich aus, um ihre Strategien zu koordinieren, die Interoperabilität zu vertiefen und den politischen Willen zu stärken, der für eine glaubwürdige Abschreckung im euro-atlantischen Raum erforderlich ist. Anlässlich des Forums wurde der WSF-Bericht 2026 vorgestellt. Er wurde vom Analystenteam der Casimir-Pulaski-Stiftung mit Unterstützung einer Arbeitsgruppe aus 27 hochrangigen Mitwirkenden verfasst und schlägt ein konkretes und umsetzbares Programm für die Region vor, das sich auf drei Bereiche konzentriert: Außenpolitik und europäische Integration, Verteidigung und internationale Sicherheit sowie Energie und Resilienz. Sein zentraler Gedanke ist, dass die nordisch-baltisch-polnische Gruppe als einer der wichtigsten Gestalter der künftigen Sicherheitsordnung in Europa anerkannt werden muss. Fortsetzung - Andere Links

Diplomatie und Geopolitik :



Treffen der Außenminister

Am 12. Oktober tauschten sich die 27 Außenminister bei ihrem Treffen in Luxemburg unter anderem über die Auswirkungen der EU-Erweiterung auf die Sicherheit aus. Im Rahmen der Sanktionen im Zusammenhang mit dem russischen Angriffskrieg in der Ukraine verabschiedeten sie Sanktionen gegen fast 1.600 Personen und Organisationen, die am russischen Militär-Industrie-Komplex beteiligt sind. Sie verlängerten den Rahmen der restriktiven Maßnahmen gegen die Verbreitung und den Einsatz chemischer Waffen. Schließlich haben sie einen Beschluss zur Einrichtung einer zivil-militärischen Unterstützungsmission der Europäischen Union im Libanon (EUSM Libanon) verabschiedet, um die Verteidigungs- und Sicherheitsinstitutionen des Landes zu stärken. Fortsetzung



Besuch des spanischen Königs in Ceuta und Melilla

König Felipe VI. und Königin Letizia von Spanien reisten am 13. Oktober nach Ceuta – es war der erste Besuch des Königspaares in der spanischen Enklave zwei Monate nach einem beispiellosen Zustrom von Migranten aus Marokko. In seiner Ansprache an die Bevölkerung von Ceuta bekräftigte der König die Souveränität Spaniens über das Gebiet und erklärte, Ceuta und Melilla seien "Teil der nationalen und politischen Realität Spaniens" und die territoriale Integrität des Landes sei "nicht verhandelbar". Nachdem sie sich mit den Einwohnern getroffen hatten, gedachten sie auf dem muslimischen Friedhof der Stadt der Migranten, die bei der Überfahrt am 30. und 31. Juli ums Leben gekommen waren. Am nächsten Tag setzten sie ihren Besuch in Melilla fort, einer weiteren autonomen spanischen Enklave. Fortsetzung - Andere Links

Institutionen und Erweiterung :



Treffen der für europäische Angelegenheiten zuständigen Minister

Am 13. Oktober berieten die 27 für europäische Angelegenheiten zuständigen Minister bei ihrem Treffen in Luxemburg unter anderem über den mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) 2028–2034 und zogen Bilanz über die Umsetzung des Fahrplans "Ein Europa, ein Markt". Sie verabschiedeten Schlussfolgerungen, die darauf abzielen, die demokratische Widerstandsfähigkeit in der Europäischen Union zu stärken, und knüpften damit an die im November 2025 veröffentlichte Mitteilung der Kommission zum "Europäischen Demokratieschild" an. Fortsetzung



Dreigliedriger Sozialgipfel

Am 14. Oktober trafen sich die Spitzenvertreter der europäischen Institutionen und die Sozialpartner in Brüssel anlässlich des dreigliedrigen Sozialgipfels "Driving Europe Forward". Im Mittelpunkt der Gespräche stand insbesondere die Frage, wie der nächste mehrjährige Finanzrahmen (MFR) 2028–2034 die Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität Europas für Unternehmen stärken und gleichzeitig die Schaffung hochwertiger Arbeitsplätze fördern könnte. Die Teilnehmer erörterten zudem die Stärkung des Binnenmarkts und die Umsetzung des Fahrplans "Ein Europa, ein Markt". Fortsetzung



Beitrittskonferenzen mit Montenegro, Albanien, der Ukraine und Moldawien

Am 12. und 13. Oktober fanden in Luxemburg Beitrittskonferenzen mit Montenegro, Albanien, der Ukraine und Moldawien statt. Montenegro hat die Verhandlungen über drei weitere Kapitel vorläufig abgeschlossen, womit sich die Gesamtzahl auf 21 von 33 erhöht hat. Albanien hat die Verhandlungen über das Kapitel zur Unternehmens- und Industriepolitik vorläufig abgeschlossen. Was die Ukraine und Moldawien betrifft, so haben beide Länder Verhandlungen über die Cluster 2 und 3 aufgenommen, die den Binnenmarkt, die Wettbewerbsfähigkeit und das inklusive Wachstum betreffen und 17 Verhandlungskapitel umfassen. Fortsetzung - Andere Links - Andere Links - Andere Links - Andere Links

Digitales und Technologie :



Start der RAISE-Initiative zur Förderung der europäischen Forschung

Am 15. Oktober hat die Europäische Kommission im Rahmen von RAISE (Resource for AI Science in Europe) eine Verpflichtungsinitiative ins Leben gerufen, um Unterstützung aus der Privatwirtschaft und von philanthropischen Organisationen für die europäische Forschung im Bereich KI und Wissenschaft zu mobilisieren. Diese Initiative zielt darauf ab, Forschern den Zugang zu wichtigen Ressourcen wie KI-Modellen, Rechenkapazitäten, Lizenzen für Forschungssoftware, Daten usw. zu erleichtern. Fortsetzung

---

EUROBAROMETER

Eurobarometer-Umfrage zum Einsatz von KI in europäischen Unternehmen

Am 14. Oktober veröffentlichte die Europäische Kommission die Ergebnisse einer Eurobarometer-Umfrage zum Einsatz von KI und algorithmischem Management in europäischen Unternehmen, die zwischen März und April durchgeführt wurde. Laut dieser Umfrage sind 75 % der befragten Unternehmen der Ansicht, dass der Einsatz von KI und algorithmischem Management die Qualität der Arbeitsplätze verbessern wird, während 61 % angeben, KI zur Unterstützung der Entscheidungsfindung zu nutzen. Die Umfrage zeigt jedoch, dass diese Technologien von den Unternehmen in den verschiedenen Mitgliedstaaten der Europäischen Union sehr ungleichmäßig eingesetzt werden. Während zwei Drittel der dänischen Unternehmen angeben, sie zu nutzen, sind es in Frankreich, Italien und Deutschland nur etwa ein Viertel der Unternehmen. Fortsetzung - Andere Links

Demokratie und Politik :



Verabschiedung des Gesetzes über sprachliche Minderheiten in der Ukraine

Am 12. Oktober verabschiedeten die ukrainischen Abgeordneten einen Gesetzentwurf, der öffentlichen Schulen erlaubt, bestimmte Unterrichtsfächer in Minderheitensprachen zu unterrichten, sofern es sich dabei um Amtssprachen der Europäischen Union handelt. Mit dem Ziel, die Vielfalt des sprachlichen und kulturellen Erbes des Landes zu bewahren und gleichzeitig den Stellenwert der russischen Sprache in der Ukraine einzuschränken, soll dieses Gesetz den europäischen Kurs des Landes stärken. Tatsächlich hatte Ungarn erklärt, es werde sich dem Beitritt der Ukraine zur Europäischen Union widersetzen, solange die Rechte der ungarischen Minderheit nicht ausreichend geschützt seien. Fortsetzung



Amtsantritt von Ülle Madise, Präsidentin der Republik Estland

Am 12. Oktober legte die am 2. September gewählte Präsidentin der Republik Estland, Ülle Madise, vor dem Riigikogu (Parlament) in Tallinn ihren Amtseid ab. Sie tritt die Nachfolge von Alar Karis für eine Amtszeit von fünf Jahren an. Ihre ersten Auslandsreisen führten sie am 13. Oktober nach Riga und am 14. Oktober nach Helsinki, wo sie ihre Amtskollegen Edgars Rinkēvičs und Alexander Stubb traf. Diese Besuche unterstreichen, wie wichtig es ist, enge Beziehungen und starke Bündnisse mit den Nachbarn zu pflegen – gerade in einer Zeit, in der die Sicherheit Europas eine engere Zusammenarbeit zwischen den Verbündeten und einen verstärkten Beitrag zur kollektiven Verteidigung erfordert. Fortsetzung - Andere Links - Andere Links - Andere Links



Schwedische Abgeordnete lehnen die Ernennung von Magdalena Andersson zur Ministerpräsidentin ab

Am 15. Oktober lehnte das schwedische Parlament den Versuch der Sozialdemokraten-Vorsitzenden Magdalena Andersson ab, eine Regierung zu bilden. Diese Abstimmung verlängert die Ungewissheit darüber, wer der nächste Ministerpräsident werden wird – einen Monat nach den Parlamentswahlen vom 13. September, bei denen der linke Block den rechten Block um drei Stimmen geschlagen hatte. Doch außer der Sozialdemokratischen Partei stimmte keine der Mitte-Links-Parteien für sie. Der Parlamentspräsident muss nun Gespräche mit den verschiedenen Parteivorsitzenden aufnehmen, um einen Kandidaten für das Amt zu finden. Am 19. Oktober beauftragte der Parlamentspräsident Andreas Norlén die Vorsitzende der Zentrumspartei, Elisabeth Thand Ringqvist, die Voraussetzungen für eine Regierung zu prüfen, die von einer Mehrheit der Abgeordneten unterstützt werden könnte. Fortsetzung - Andere Links - Andere Links

Energie und Klima :

Treffen der Umweltminister

Am 12. Oktober berieten die 27 Umweltminister bei ihrem Treffen in Luxemburg unter anderem über die Überarbeitung des Emissionshandelssystems (EHS) und verabschiedeten Schlussfolgerungen, in denen die Verhandlungsposition der Union im Hinblick auf die COP17 zur biologischen Vielfalt vom 19. bis 30. Oktober sowie auf die COP31 zum Klimaschutz vom 9. bis 20. November festgelegt wurde. Fortsetzung



Methan: Kommission schlägt Flexibilität für Importeure vor

Am 14. Oktober hat die Europäische Kommission einen Vorschlag angenommen, wonach die Umsetzung der spezifischen Bestimmungen der EU-Methanverordnung für Importeure um ein Jahr verschoben werden soll, um den Druck auf die europäische Industrie und die nationalen Behörden zu verringern. Die vorgeschlagene gezielte Änderung betrifft die Überwachungs-, Melde- und Überprüfungsverpflichtungen für Importeure von Erdgas, Erdöl und Kohle. Fortsetzung

Kultur :

Designwoche in Eindhoven

Die Dutch Design Week (DDW) findet bis zum 25. Oktober in Eindhoven in den Niederlanden statt. Die Veranstaltung präsentiert den rund 350.000 Besuchern die Kreationen und Konzepte von 2.500 Designern an rund 100 Standorten in der ganzen Stadt. Das Programm umfasst Ausstellungen, Vorträge, Diskussionen, Fachtreffen und Präsentationen. Fortsetzung



AR(t)CHIPEL-Festival im Loiretal

Bis zum 30. April 2027 findet die 4. Ausgabe des AR(t)CHIPEL-Festivals in der gesamten Region Centre-Val de Loire statt. In Zusammenarbeit mit dem Centre Pompidou werden Werke von Alexander Calder und Max Ernst präsentiert. Die Besonderheit des Festivals liegt darin, dass es an mehreren Orten stattfindet, darunter das Schloss Chambord und das Anwesen von Chaumont-sur-Loire, die über die sechs Departements der Region verteilt sind. So können Besucher auf originelle Weise zeitgenössische Kunst und das regionale Kulturerbe entdecken. Fortsetzung

Anselm Kiefer in Barcelona

Die Fundació Catalunya La Pedrera zeigt bis zum 24. Januar 2027 die erste Ausstellung in Barcelona, die dem Werk von Anselm Kiefer gewidmet ist. Die Ausstellung bietet einen konzentrierten und aussagekräftigen Einblick in sein konzeptuelles Universum anhand einer Auswahl von rund vierzig Werken aus der Privatsammlung von Hans Grothe, einer der bedeutendsten Sammlungen, die dem Künstler gewidmet sind, ergänzt durch Werke aus anderen Privatsammlungen. Sie verdeutlicht die Komplexität von Kiefers Schaffen und hebt zugleich die Kohärenz eines künstlerischen Projekts hervor, das sich in vielfältigen Formen und Medien entfaltet: Malerei, Skulptur, Installation, Fotografie. Fortsetzung

Pontormo in Rom

Bis zum 7. Februar 2027 präsentieren die Scuderie del Quirinale die erste große Einzelausstellung, die Pontormo gewidmet ist. Als eine der bedeutendsten Persönlichkeiten der florentinischen Malerei des 16. Jahrhunderts verkörpert Pontormo den Übergang von der Hochrenaissance zum Manierismus. Neben einer bemerkenswerten Sammlung von Werken aus den Uffizien vereint die Ausstellung Leihgaben aus Museen und Sammlungen aus aller Welt. Fortsetzung

"Präraffaeliten" in Newcastle

Bis zum 13. Februar 2027 zeigt die Laing Art Gallery in Newcastle eine Ausstellung, die sich dem kreativen Austausch zwischen Kunst und Poesie innerhalb der präraffaelitischen Bewegung widmet. Sie beleuchtet insbesondere, wie sich die Künstler bei der Schaffung ihrer Werke von Dichtern und Schriftstellern wie Dante Alighieri, John Keats und Alfred Tennyson inspirieren ließen. Über 100 Werke sind zu sehen. Fortsetzung

Leonor Fini in Frankfurt

Bis zum 21. Februar 2027 präsentiert die Schirn in Frankfurt am Main die erste Leonor-Fini-Retrospektive in Deutschland. Rund hundert Werke – darunter Gemälde, Zeichnungen, Fotografien und Objekte – bieten einen umfassenden Einblick in das Schaffen der Künstlerin. Beeinflusst von der Renaissance, dem Symbolismus, der deutschen Romantik und dem magischen Realismus entwickelte Leonor Fini eine einzigartige Bildsprache, die sich zwischen Traum, Mythos und Fantasie bewegt. Fortsetzung

Kunstmesse Art Basel in Paris

Vom 23. bis 25. Oktober findet im Grand Palais die Art Basel Paris statt, eine Messe für zeitgenössische Kunst, an der 211 internationale Galerien aus 41 Ländern und Gebieten teilnehmen. Die Messe gliedert sich in drei Bereiche: "Galeries", der etablierten Galerien gewidmet; "Emergence", der aufstrebenden Galerien und Künstlern gewidmet; und "Premise", der einzigartige kuratorische Konzepte in den Vordergrund rückt. Parallel dazu finden in der ganzen Stadt Ausstellungen, Installationen und Veranstaltungen statt. Fortsetzung

Agenda :

19/10/2026

Rat Beschäfftigung, Sozialpolitik (Luxemburg)

19-22/10/2026

Plenarsitzung des Europäischen Parlaments (Straßburg)

25/10/2026

Präsidentschaftswahlen (Erste Runde) (Bulgarien)

26-27/10/2026

Rat Landwirtschaft und Fischerei (Luxemburg)



Der Buchstabe n°1172

PDF

auf Deutsch -- Ausgabe von Dienstag 20. Oktober 2026

Ich lade runter

Der Brief ist auch in den folgenden Sprachen verfügbar:

Ich mag den Newsletter der Robert Schuman Stiftung

Die Redaktion des Newsletters :
Helen Levy ;
Catherine d'Angelo, Lauriane Draghi, Charles Mateos y Lago, Charlotte Feldmann
N° ISSN: **2729-6482**
Eine Frage, eine Anregung?
Kontaktiere uns!
info@robert-schuman.eu

Chefredakteur :
Juliette Bachschmidt
Publikationschef :
Pascale Joannin

Klicken Sie hier, wenn diese E-Mail nicht korrekt angezeigt wird.

FONDATION ROBERT SCHUMAN

Wollen Sie diesen Newsletter abbestellen? {LINK}